

# Johannes Jugendzentrum

Jahresbericht 2024



**JOHANNES JUGENDZENTRUM**

**VIELFALT STÄRKEN!**

Dietrich-Bonhoeffer-Straße 1 • 33102 Paderborn •  
0160-90483543 • [johannes-jugendzentrum@paderborn.com](mailto:johannes-jugendzentrum@paderborn.com)

## **Inhaltsverzeichnis**

<b>1. Einleitung</b>	<b>3</b>
<b>2. Vorstellung</b>	<b>4-6</b>
a) Wer sind wir?	4
b) Standort und Räumlichkeiten	4
c) Öffnungs- und Projektzeiten	4-5
d) Zielgruppe	5
e) Personal	5-6
<b>3. Sozialraumanalyse</b>	<b>7</b>
<b>4. Zielsetzungen</b>	<b>8-10</b>
<b>5. Allgemeine Aufgaben</b>	<b>11-12</b>
<b>6. Programm &amp; Aktionen</b>	<b>13-16</b>
<b>7. Social Media &amp; Öffentlichkeitsarbeit</b>	<b>17-18</b>
<b>8. Netzwerkarbeit</b>	<b>19</b>
<b>9. Projektarbeit</b>	<b>20-21</b>
<b>10. Bezugnahme Drohende Schließung 2023</b>	<b>22-23</b>
<b>11. Besucherstruktur</b>	<b>24</b>
<b>12. Ausarbeitung Schutzkonzept Sexualisierte Gewalt</b>	<b>25</b>
<b>13. Adresse &amp; Kontakt</b>	<b>26</b>

# 1. Einleitung

Der Jahresbericht 2024 des Johannes Jugendzentrums (JJZ) zur Offenen Kinder- und Kinder- und Jugendarbeit wird von der Leiterin, der staatlich anerkannten Sozialpädagogin (B.A.) Ricarda von der Ahe verfasst. Das Jahr 2024 und der Bericht für das Jugendzentrum knüpfen inhaltlich direkt an das letzte Jahr und den letzten Bericht an. Veränderungen und Projekte der letzten Jahre wurden fortgeführt, verändert und weiterentwickelt.

Das Jugendzentrum in Paderborn stand vor großen Herausforderungen: Der Rückzug der Kirche aus der finanziellen Unterstützung warf die Frage auf, ob und wie die Stadt Paderborn und das Jugendamt die fehlenden Zuschüsse auffangen können. Gleichzeitig stellte sich die dringende Aufgabe, das Jugendzentrum so weiterzuentwickeln, dass es für Jugendliche attraktiver wird. Im Jahr 2024 gingen wir den beiden zentralen Fragestellungen nach und suchten mögliche Lösungen, die sowohl die finanzielle Stabilität als auch die Attraktivität des Jugendzentrums sichern sollen.

Unser Kampf gegen die drohende Schließung des Johannes Jugendzentrum von 2023-2024 hat sich im Ende 2023 und Anfang 2024 gelohnt. Der Evangelische Kirchenkreis Paderborn hat Ende des Jahres 2023 davon abgesehen das Johannes Jugendzentrum ganz zu schließen, mussten jedoch mit finanziellen Einschränkungen leben. Im Jahr 2024 hat dann die Stadt Paderborn beschlossen, den finanziellen Engpass für das Jugendzentrum auszugleichen. Auch unser neu gegründeter Förderverein „KiJuKu“ nimmt langsam Fahrt auf. Dennoch herrscht im JJZ nach wie vor Anspannung. Die Personalsituation ist äußerst angespannt. Mit einer Fachkraft mit 30 Std./W. und einer Honorarkraft mit 9 Std./W. sowie der hohen Auslastung des JJZ sind die Mitarbeiterinnen regelmäßig Überarbeitet. Die Unsicherheit über die Zukunft des in Bezug auf den Abriss und die angespannte Personalsituation überträgt sich auch auf die Kinder und Jugendlichen. Das JJZ hat einen gravierenden Weggang der Jugendlichen ab 15 Jahren zu verzeichnen.

Für das kommende Jahr stellen sich für das Johannes Jugendzentrum einige wesentliche Fragen:

1. Mit der Erweiterung des Sozialraumes (Alanbrooke, Balhornstraße, etc.) und der daraus resultierenden erhöhten Nachfrage nach offener Kinder- und Jugendarbeit sowie der angespannten Personalsituation wird das Johannes Jugendzentrum endlich mehr finanzielle und personelle Ressourcen erhalten?
2. Wie können wir unter den gegebenen Umständen das Jugendzentrum für Jugendliche wieder attraktiver machen?
3. Nach dem beschlossenen Abriss des Johannes Jugendzentrums und der Johannesgemeinde im Jahr 2026, wo wird das Jugendzentrum einen neuen Standort finden?

## **2. Vorstellung**

### **a) Wer sind wir?**

Das Johannes Jugendzentrum, auch JJZ, ist eine Jugendfreizeitstätte in den Untergeschossräumen der Johannes Gemeinde im Riemekeviertel in Paderborn unter der freien Trägerschaft der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Paderborn. Das Jugendzentrum ist ein offenes Haus, in dem alle Räume und Angebote für Kids, Teens und Twens frei zur Verfügung stehen. Wir schaffen für alle Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene einen Raum zur freien Entfaltung und Gestaltung. Außerdem bietet unser Team ein vielfältiges Wochen- sowie Ferienprogramm an, das jede/r Besucher/in gerne mitkreieren kann. Neben einem wöchentlichen Kreativ-, Medien- und Kochangebot, veranstalten wir auch regelmäßige Ausflüge.

### **b) Standort und Räumlichkeiten**

Das Jugendzentrum „Johannes“ liegt in der Paderborner Innenstadt West/Nord im Stadtteil Riemeke in der Dietrich-Bonhoeffer-Straße 1, 33102 Paderborn. Die Räumlichkeiten umfassen einen offenen Bereich mit einer offenen Kücheninsel mit Kiosk, ein Chill-Raum mit Lesecke und Leinwand, ein Kreativraum, ein Medienraum Sanitär- und Lagerräume sowie ein Außengelände mit Grillpavillon, Gartenhaus und Garten. Unser Repertoire umfasst Schlag-, Zupf- und Tasteninstrumente, Graffiti/Malwand (Open Gallery), diverse Ballspiele, Sportgeräte Ballspiele, diverse Gesellschaftsspiele, einen Boxsack, eine PS5 & PS4 mit VR-Brille, ein Laptop, Trampolin, Fußballtore, Basketballkorb, Badmintonnetz, Tischtennis, Billard, Dart, Tischfußball, Airhockey Tisch sowie eine Verleihstation mit Fahrrädern, BMX Bikes, Roller, Wave- und Skateboards. Außerdem sind alle Räume mit WLAN ausgestattet. Darüber hinaus hat das Jugendzentrum „Johannes“ eine öffentlich zugängliche Büchertauschbörse mit fünf Regalen auf dem Gelände der Johannes Gemeinde errichtet.

### **c) Öffnungs- und Projektzeiten**

Unsere Öffnungszeiten während der Woche sind wie folgt:

Montag: 14:00 – 19:00 Uhr

Dienstag: 14:00 – 19:00 Uhr

Mittwoch: 14:00 – 19:00 Uhr

Donnerstag: 14:00 – 19:00 Uhr

Freitag: 14:00 – 19:00 Uhr

### **Ab Oktober 2023:**

Montag: 15:00 – 20:00 Uhr

Dienstag: 15:00 – 20:00 Uhr

Mittwoch: 15:00 – 19:00 Uhr

Donnerstag: 15:00 – 20:00 Uhr

Freitag: geschlossen

Projekte, Aktionen und Ausflüge können sowohl unter der Woche als auch am Wochenende innerhalb und außerhalb der Ferien stattfinden. Über die einzelnen Termine und Zeiten wird rechtzeitig durch Aushänge, Flyer und über die Social Media Accounts informiert.

#### **d) Zielgruppe**

Die Zielgruppe des Jugendzentrums „Johannes“ sind Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bis zum Alter von 27 Jahren und im weiteren Sinne auch die Familienangehörigen, die mitbetroffen sind.

#### **e) Personal**

Im Johannes Jugendzentrum sind eine hauptamtliche staatlich anerkannte Sozialpädagogin und eine Honorarkraft beschäftigt. Daraus ergibt sich folgende Stundenverteilung:

1. Stelle mit 30,0 Std./W. (Leitung)
2. Stelle mit 10,0 Std./W. (Honorarkraft)

Darüber hinaus sind Reinigungskräfte wie folgt beschäftigt:

1. Stelle mit 13,0 Std./W. (4-Tage-Woche)

Die **Kürzung** der 2. Personalstelle Ende 2019 von 20 Std./W. auf 10 Std./W. hat weiterhin nicht nur **große negative Auswirkungen** auf die Offene Kinder- und Jugendarbeit, sondern auch auf die **massiv erhöhte Belastungsgrenze** der Leitung des Jugendzentrums, da die gesamte Arbeit (Netzwerkarbeit, Verwaltung etc.) nicht mehr aufgeteilt werden kann, sondern alles von Frau von der Ahe übernommen werden muss. Somit können wir den vielen unterschiedlichen Ansprüchen an das Jugendzentrum „Johannes“ nicht mehr gerecht werden. Einerseits sollen wir in einem Stadtteil mit über 22.000 Einwohnern (zweitgrößter bevölkerungsreicher Sozialraum in Paderborn) eine adäquate und wachsende Offene Kinder- und Jugendarbeit machen und bekommen auch immer mehr Besucher/innen, andererseits müssen wir mit weniger Personal auskommen. Unser Ziel für die nächsten Jahre ist es, wieder mehr Personal zu bekommen. Die Arbeit im Johannes ist die einzige

Anlaufstelle für offene Kinder- und Jugendarbeit im Riemekeviertel. Des Weiteren ist hervorzuheben, dass wir ein wachsender Stadtteil sind (Neubaugebiet Alanbrooke Kaserne, Rathenaustraße, Balhornstraße) mit vier Schulen (Goerdeler-Gymnasium, Lise-Meitner-Realschule, Lutherschule-Westhaus, Grundschule Riemeke-Theodor), so dass abzusehen ist, dass die Offene Kinder- und Jugendarbeit im Riemekeviertel in Zukunft eine noch größere Rolle spielen wird.

Im Jahr 2024 arbeiteten folgende Personen im Jugendzentrum „Johannes“:

- **Leitung:** Ricarda von der Ahe (staatl. anerk. Sozialpädagogin)
- **Honorarkraft:** Daria Koperla (Studentin; seit Oktober 2021)
- **Reinigungskraft:** Elisabeta Radu
- **Praktikanten:** Marcel Grabosch ( Vorpraktikum Soziale Arbeit)
  - Andrea (Praktikantin im Rahmen der PIA- Ausbildung)
  - Julien (Schülerpraktikant)
  - Julia (Schülerpraktikantin)
  - Berry (Schülerpraktikant)
  - Aleyna (Schülerpraktikantin - Berufskolleg)
  - Milena (Schülerpraktikantin)
  - Arben (Schülerpraktikant)
  - Samantha (Schülerpraktikantin - HzE)
  - Merve (Jahrespraktikantin - Fachabitur)
  - Muhammad (Schülerpraktikant - Berufskolleg)
  - Enis (Schülerpraktikant - Berufskolleg)
  - Anton (Schülerpraktikant)
- **Ehrenamtliche:** Olaf (Vater eines Besuchers)
  - Jasmin (Mutter einiger Besucher/innen)
  - Lukas (Teamer)
  - Julian (ehrenamtlich)
  - Deniz (ehrenamtlich)
- **Sozialstundendienstleistende:** insgesamt fünf Personen

### 3. Sozialraumanalyse

Das Jugendzentrum „Johannes“ befindet sich im Riemekeviertel in der Paderborner Innenstadt West/Nord. Das Gebiet erstreckt sich von der Bahnhofstraße bis zum Ausbesserungswerk und vom Heinz-Nixdorf-Ring bis zur Friedrichstraße. Es ist mit 15,0 % aller Einwohner (22.664 Einwohner) der zweitgrößte einwohnerstärkste Sozialraum Paderborns. Die Zahl der Haushalte hat um 50 zugenommen, die der Personen um 63 abgenommen. Mehr als jeder vierte Einwohner hat einen Migrationshintergrund (2.917 Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit; 3.170 sonstige Personen). Der Anteil ausländischer Familien ist mit 12,3% hoch. Die Kernstadt West/Nord hat mit 52,0 % einen relativ hohen Anteil an Ein-Kind-Familien und mit 28,1 % den zweithöchsten Anteil an Alleinerziehenden. Die Arbeitslosenquote der 15- bis 65-Jährigen ist mit 5,9% hoch. (Kinder- und Jugendbericht der Stadt Paderborn 2018 S. 38, 127)



## **4. Zielsetzung**

### **Partizipation & Demokratiebildung**

Alle Kinder und Jugendlichen haben die Möglichkeit, alle Themen und Angebote des Jugendzentrums und deren Formen mitzubestimmen und mitzugestalten, so dass sie sich aktiv in Prozesse einbringen und selbstbestimmt handeln können. Die Meinungen und Ideen jedes Einzelnen werden ernst genommen und in Aushandlungsprozesse einbezogen. Partizipation dient somit nicht nur dazu, dass die Angebote an den Interessen und Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen anknüpfen, sondern befähigt sie auch dazu, Angebote selbstverwaltet zu planen und durchzuführen sowie Räume eigenverantwortlich zu nutzen.

### **Anwaltschaft**

In Bezug auf Partizipation setzt sich das Johannes Jugendzentrum durch geeignete Gremienarbeit, Öffentlichkeitsarbeit, Social Media etc. öffentlichkeitswirksam für die Berücksichtigung der Wünsche, Interessen und Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen in der Gesellschaft ein.

### **Freiwilligkeit**

Die Jugendlichen entscheiden selbst, ob und in welchem Umfang sie an den Angeboten des Jugendzentrums „Johannes“ teilnehmen und wie lange sie sich im Jugendzentrum aufhalten möchten. Wichtige Aspekte der Freiwilligkeit sind dabei das Erkennen eigener Bedürfnisse, Selbstbestimmung und individuelle Motivation.

### **Ganzheitlichkeit**

Die pädagogische Arbeit im Jugendzentrum erfolgt nach einem ganzheitlichen Ansatz, der die Entwicklung der Angebote, die Veränderungen im Sozialraum, die strukturelle Ausgangslage und die aktuelle Lebenssituation der Kinder, Jugendlichen und ihrer Familien berücksichtigt. Kinder und Jugendliche werden in ihren sozialen Bezügen, Interessen, biografischen Mustern, Bedürfnissen, Verhaltensäußerungen, Wünschen und Einstellungsmustern gesehen.

### **Pädagogik der Vielfalt**

Alle Kinder und Jugendlichen erfahren im Jugendzentrum „Johannes“ ein solidarisches und integratives Miteinander, unabhängig von sozialer Herkunft, Geschlecht, Nationalität, Religion, sexueller Orientierung und/oder körperlicher/psychischer Beeinträchtigung. Das Johannes eröffnet allen Kindern und Jugendlichen aus dem Sozialraum und der Umgebung die Möglichkeit, an den

Angeboten teilzunehmen. Wir bieten einen verlässlichen Ort für die gemeinsame Freizeitgestaltung aller gesellschaftlichen Gruppen. Dadurch soll Vielfalt gestärkt, neue Ressourcen erschlossen, zur Chancengleichheit beigetragen und die Würde des Einzelnen geachtet werden.

### **Interessenorientierung & Parteilichkeit**

Die Angebote knüpfen an den Interessen und Wünschen der Jugendlichen an, ihre Bedürfnisse stehen im Mittelpunkt. Das Johannes Jugendzentrum orientiert sich stets an der Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen, die einem ständigen Wandel unterworfen ist. Daher müssen die Arbeitsweisen und Methoden immer wieder aktiv angepasst werden. So stehen die selbstinitiierten Aktionen der Kinder, ihre Bedürfnisse, Wünsche und Interessen immer im Vordergrund. Die Fachkräfte berücksichtigen die Interessen der Kinder und Jugendlichen nicht nur in jedem Aushandlungsprozess zur Gestaltung der Abläufe, Inhalte, Themen und Angebote des Jugendzentrums, sondern vertreten und vermitteln diese auch gegenüber Dritten. Hier kommt auch die Parteilichkeit zum Tragen, die das uneingeschränkte und solidarische Eintreten für die Interessen der Kinder und Jugendlichen bezeichnet.

### **Beziehung & Anerkennung**

Im Rahmen der Beziehung & Anerkennung soll ein gegenseitiges Verhältnis der Wertschätzung und des Respekts zwischen den Fachkräften und den Besucher/innen aufgebaut werden. Dazu ist es notwendig, dass die Fachkräfte emphatisch, vertrauensvoll und authentisch agieren und Bestätigung und Solidarität zeigen. Darüber hinaus ist ein aufrichtiges Interesse an der Lebenswelt und den Gefühlen der Kinder und Jugendlichen eine grundlegende Aufgabe. Im Jugendzentrum wird das Gegenüber jederzeit als gleichwertig anerkannt. Ein respektvoller und wertschätzender Umgang auf Augenhöhe steigert das Selbstwertgefühl und Selbstbewusstsein der Kinder und Jugendlichen. Dies führt dazu, dass die Kinder lernen, Konflikte besser einzugehen und zu bewältigen. Die Fachkräfte werden zu „Vertrauenspersonen“, gegenüber denen sich die Besucher/innen öffnen und anvertrauen.

### **Offenheit & Diskursivität**

Offenheit bezieht sich sowohl auf die weltanschauliche, politische, kulturelle und religiöse Ungebundenheit der Einrichtung als auch auf die Offenheit gegenüber den Lebenslagen, -bedingungen, -situationen und -anschauungen der Besucher/innen. Im Johannes Jugendzentrum ist jede/r willkommen, unabhängig von Religion, Herkunft, sexueller Orientierung oder Geschlecht. Das Jugendzentrum hat keine vordefinierten Prozesse, Ergebnisse, Handlungsmuster, Themen oder Abläufe, sondern setzt nur die Rahmenbedingungen, damit diese gemeinsam nach den Interessen und Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen in mitverantwortlicher Selbstbestimmung erarbeitet

werden können. Daraus ergibt sich die Diskursivität, die Grundlage demokratischer Aushandlungs- und Entscheidungsprozesse ist. In einem argumentativen Dialog werden Themen, Prozesse und Ergebnisse mit den Besucher/innen immer wieder neu ausgehandelt.

### **Geschlechterkompetenz**

Geschlechterreflektierte Arbeit berücksichtigt die unterschiedlichen Lebenslagen und Lebenswelten sowie das Rollenverhalten und die daraus resultierenden Kommunikations- und Umgangsformen von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Genderkompetenz meint die Klärung von gesellschaftlichen Teilhabechancen und Benachteiligungsstrukturen und soll Maßnahmen zur Chancengleichheit schaffen. Durch das „Doing Gender“ im Alltag werden Menschen automatisch einem bestimmten Geschlecht zugeordnet und in geschlechtsspezifische Kategorien eingeteilt. Das Jugendzentrum Johannes versucht dem entgegenzuwirken, indem die Fachkräfte ihre eigenen Normalitätsvorstellungen hinterfragen, unterschiedliche Lebenswelten anerkennen und Benachteiligungen, Ausgrenzungen und Diskriminierungen abbauen. Alle Aktivitäten und Angebote des Jugendzentrums stehen allen Kindern und Jugendlichen, unabhängig von ihrer Geschlechtszugehörigkeit, offen. Das Johannes schafft nicht nur Rahmenbedingungen zur Förderung der Persönlichkeitsentwicklung, sondern auch zum Einüben, Erlernen und Kultivieren von vielfältigen und unterschiedlichen Geschlechterrollen und -identitäten sowie deren Akzeptanz und Anerkennung.

### **§ 11 SGB VIII I**

*„Jungen Menschen sind die zur Förderung ihrer Entwicklung erforderlichen Angebote der Jugendarbeit zur Verfügung zu stellen. Sie sollen an den Interessen junger Menschen anknüpfen und von ihnen mitbestimmt und mitgestaltet werden, sie zur Selbstbestimmung befähigen und zu gesellschaftlicher Mitverantwortung und zu sozialem Engagement anregen und hinführen.“ (§11 SGB VIII I)*

## 5. Allgemeine Aufgaben

Die offene Kinder- und Jugendarbeit im Johannes Jugendzentrum muss immer wieder neu definiert werden. Alle Angebote und Strukturen werden gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen immer wieder reformiert, um den bestmöglichen Rahmen für die Kinder- und Jugendarbeit im Jugendzentrum zu schaffen. Die Aufgabenbereiche orientieren sich dabei an den gesetzlichen Grundlagen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit. Allgemeine Aufgabe ist es, die individuelle und soziale Entwicklung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen des Riemekeviertels und der näheren Umgebung im Alter von 0-27 Jahren zu fördern, sie zu beraten und zu unterstützen, ihr Wohl zu schützen und für positive Lebensbedingungen zu sorgen. Ziel ist die Befähigung der Adressaten/innen zu Eigenständigkeit, Gesellschafts- und Demokratiefähigkeit. Aufgrund von Prekarisierung und Ausgrenzung in Bereichen wie Schule, Arbeit, Partizipation und Sozialraum (Bude/Willisch 2098, S.15) gehört es auch zu den Aufgaben eines Jugendzentrums, soziale Gerechtigkeit und gesellschaftliche Integration zu fördern und zu fordern. Ebenso verfügen viele Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene kaum über soziales, ökonomisches oder kulturelles Kapital. (Bundeszentrale für politische Bildung 2018) Somit ist und wird es weiterhin die Aufgabe sein, den Klienten/innen den Zugang zu diesen Kapitalien zu schaffen und ihnen die kostenlose Teilhabe an non-formaler Bildung zu ermöglichen. Damit soll auch gesellschaftliche Teilhabe und soziale Integration ermöglicht werden. Darüber hinaus gilt es, sich an den Interessen der Kinder und Jugendlichen zu orientieren, sie partizipativ und diskursiv einzubinden, eine wertschätzende Beziehung zu ihnen aufzubauen, Offenheit für alle Belange zu zeigen, sie zur Selbstorganisation anzuregen, aber auch zur Selbstständigkeit/Selbstbestimmung zu fordern, wobei alles auf dem Prinzip der Freiwilligkeit beruht.

Im Jugendzentrum gibt es ein breites Spektrum an Arbeitsfeldern. Die offene Jugendarbeit distanziert sich dabei vom Konkurrenz- und Leistungsprinzip der Gesellschaft und grenzt sich in ihren Aufgaben auch von der Schule ab. Im Jugendzentrum „Johannes“ wird den Klienten/innen ein Raum der Autonomie jenseits des Leistungsdrucks gegeben, indem sie sich frei entfalten können. In der täglichen Arbeit geht es darum, die Handlungspotentiale (Ressourcen, Kompetenzen) der Adressaten/innen zu finden, zu fördern und mit ihnen Regeln und Räume auszuhandeln. Das Johannes bietet den Jugendlichen genau diese Möglichkeit. Hier haben die Jugendlichen die Möglichkeit, sich Räume anzueignen, Regeln auszuhandeln, sich zu entfalten und dem Leistungsdruck der Schule zu entfliehen. Darüber hinaus werden sie in ihrer Subjektbildung unterstützt, um ein selbstbestimmtes Leben führen zu können. Ebenso sollen Kompetenzen zur eigenständigen Sprach-, Reflexions-, Urteils-, Entscheidungs- und Handlungsfähigkeit ausgebildet werden. Ihr Selbstwertgefühl und Selbstbewusstsein soll gestärkt werden, damit sie ihr Leben eigenverantwortlich gestalten können. Selbst- und fremdbestimmtes Scheitern soll verhindert

werden, indem die Lebenswirklichkeit der Kinder und Jugendlichen verstanden und ihre Lebensgeschichte mit ihnen reflektiert wird.

## **6. Programm & Aktionen**

### **Tagesprogramm**

Das tägliche Programm des Johannes Jugendzentrums wird mit den Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen gemeinsam erarbeitet. Daraus ergeben sich vier Schwerpunkte: 1. Sport & Bewegung, 2. Gesundheit & Ernährung, 3. Kultur & Medien und 4. Kreativität & freie Entfaltung. Jede Woche werden die Schwerpunkte explizit oder implizit in das Wochenprogramm integriert.

### **Sport & Bewegung**

Im Jugendtreff stehen den Jugendlichen verschiedene Sportgeräte jederzeit frei zur Verfügung. Dazu gehören Billard, Airhockey, Dart, Schach, Tischtennis, Denksport, Badminton mit Netz, Fußball mit Toren, Trampolin, E-Sports, Skateboard, Waveboard, Streetboard, BMX-Räder, Basketball mit Korb, Volleyball und Fußball. In der Regel wird an einem Tag in der Woche explizit Sport & Bewegung gewidmet. Dies geschieht 1.) in Form eines Billard-, Darts- oder Tischtennisturniers; 2.) mit einem Fußball-, Basketball- oder Badmintonspiel; 3.) mit Denksportarten wie Puzzles, Rätsel etc. oder auch 4.) im Sinne des E-Sports mit Fifa- oder Mario Kart - Turnieren oder Streaming.

### **Gesundheit & Ernährung**

Da sich die Kinder und Jugendlichen täglich mehrere Stunden im Jugendzentrum aufhalten, bei uns betreut werden und/oder auch aus prekären Verhältnissen kommen, sind wir eine Kooperation mit der Tafel eingegangen und erhalten so einmal wöchentlich kostenlose Lebensmittel. So können sich alle Besucher täglich kostenlos mit gesunden Snacks und Getränken versorgen. Außerdem können wir einmal in der Woche einen Kochkurs anbieten, bei dem wir gemeinsam mit den Kindern ein Gericht kochen oder backen, das sie sich vorher gewünscht haben.

### **Kultur & Medien**

Mit dem Wandel der Zeit setzt sich das Jugendzentrum Johannes auch intensiver mit der Jugendkultur auseinander. Die Jugendkultur ist vielfältig und ständig im Wandel, präsentiert sich aber oft in sozialen Netzwerken. Das Jugendzentrum betreibt nun gemeinsam mit den Kids viele Social Media Accounts (siehe Punkt Social Media & Öffentlichkeitsarbeit) und produziert Videos, Clips, Posts und Streams. Dabei lernen die Kids den Umgang mit den jeweiligen Apps, werden aber auch auf die Gefahren und die Verantwortung in diesem Bereich aufmerksam gemacht. E-Sport und Streaming können die Jugendlichen auch über die Playstation 4&5 mit VR-Brille betreiben. Die

Kinder und Jugendlichen erwerben nicht nur Kompetenzen in der Mediengestaltung, sondern auch in der dazugehörigen Medientechnik. Bei Disco- oder Kinoabenden lernen die Kids, wie man Licht-, Bild- und Tonanlagen aufbaut. Dazu stehen ihnen Beamer, Lautsprecher, Musikboxen, eine kleine Lichtenanlage und andere technische Geräte zur Verfügung. Allerdings besteht in diesem Bereich noch großer Aufrüstungsbedarf in Form von materiellen Ressourcen wie Laptops und Handys mit entsprechender Software sowie immateriellen Ressourcen wie Schulungen im Umgang mit Social Media, der Nutzung von Apps sowie der Erstellung von Videos und Clips. Im Jahr 2022 konnten durch Spenden mehrere gebrauchte PCs und eine Nintendo Switch angeschafft werden. Darüber hinaus sind alle Räume mit WLAN ausgestattet, so dass die Kinder und Jugendlichen auch mit ihren Handys kostenlos ins Internet gehen können.

### **Kreativität & freie Entfaltung**

Alle Angebote und Aktionen sind freiwillig und müssen nicht angenommen werden. Die Kinder und Jugendlichen haben auch die Möglichkeit, im Jugendnetzwerk aktiv nichts zu tun, um sich zu besinnen oder auszuruhen. Oder sie können sich in den verschiedensten Bereichen wie Sport, Medien & Technik, Ernährung oder Kreativität ausprobieren. Jede Woche gibt es ein explizites Kreativangebot, bei dem gebastelt, gemalt und experimentiert wird. Darüber hinaus ist der Kreativraum jederzeit für alle zugänglich. Neben einem Graffiti-Projekt und der Restaurierung des Mobiliars wurde die Wand im Flur des Jugendzentrums zu einer „Offenen Galerie“ umgestaltet. Alle Besucher können diese Wand bemalen und ihre Kunstwerke ausstellen.

Die **Ferienprogramme** werden zusammen mit den Kindern und Jugendlichen auf Basis ihre Wünsche ausgearbeitet.

### **Frühlingsferien**

Der Jugendtreff war in beiden Osterferienwochen geöffnet. Einige Aktionen fanden in Kooperation mit dem Jugendtreff „Arche“ statt. Geplant war für Montag den 25.03.2024 Airbrush Tattoos, welches leider ausfallen musste. Am darauf folgenden Dienstag ging es für die Kinder und Jugendlichen ins Schokoladenmuseum in Köln, wo sie nicht nur einen Einblick in das Museum erhielten, sondern auch einige Sachen selbst verkosten und probieren durften. In der zweiten Ferienwoche lag der Fokus vor allem auf sportlichen Aktivitäten wie klettern, schwimmen im „Maximare“ und Lasertag). Auch wurde den Kindern die Möglichkeit ihre Kreativität und handwerklichen Geschicke unter Beweis zu stellen, nämlich beim Perlenzauber.

## Sommerferien

In den Sommerferien war das Johannes Jugendzentrum vier Wochen lang geöffnet. Einige dieser Ferienprogramme haben wir auch gemeinsam mit dem Jugendtreff „Arche“ durchgeführt. Die Aktionen im Jugendtreff waren **kreativ, kulinarisch und sportlich** in Form von Syrischer Küche, Eis sowie Salzteig selber machen, Wasserschlacht, Sushi machen, einen **Bildhauerei-Kurs** mit der Künstlerin Babara Leiß, Bogenschießen im HoT, ebenso wie die Erlebnisstadtführung und die Ritterburg. Besondere Aktionen in diesen Sommerferien waren eine **Übernachtung im JJZ**. Außerdem gab es Ausflüge in den Heide Park, zum **Wasserskifahren** an den Lippesee mit anschließendem Grillen, **zum Seglingshof** in Ostenland, **eine Floßfahrt** über die Lippe, **Sommerrodeln in Willingen** mit einem Picknick und eine **Feuer-Forschung** auf dem Vauß-Hof. Das Highlight in den Sommerferien war der einwöchige **Graffiti-Workshop** mit dem Künstler Alex musste leider auf die Herbstferien verschoben werden. Allerdings konnten sich die Kinder und Jugendlichen schon einmal in sprayen üben und gestalteten Graffiti-Holzwände.

## Herbstferien

In den Herbstferien hatte das Jugendzentrum Johannes in den beiden Ferienwoche geöffnet. Das Programm gestalteten wir in Kooperation mit dem Jugendtreff „Arche“, auch hier wurde wieder viel Wert auf sportlichen Ausgleich, Kulinarik, Kultur und Kreativität gelegt. Dies wurde umgesetzt durch einen Ausflug in die Dr. Oetker Welt in Bielefeld, Backen, Tassen bemalen im HoT, Lasertag, Schwimmen in der Ishara Badewelt, Kürbis schnitzen und einem Graffiti- Workshop. In Kooperation mit der Diakonie konnten wir einen sehr kosten-günstigen Graffiti-Workshop mit dem Graffiti-Künstler Alex organisieren. Als Abschlussprojekt durften die Teilnehmer/innen des Kurses die Busdorfmauer in Paderborn mit ihren Bildern besprayen.

## Winterferien

Aufgrund der vielen Überstunden der Mitarbeiterinnen und der noch ausstehenden Urlaubstage haben wir beschlossen, das JJZ während der Winterferien zu **schließen**. Aber nicht ohne den Kindern und Jugendlichen vorher noch einiges zu bieten, wie zum Beispiel einen Ausflug in die **Eisdisco** nach Lippstadt und Bielefeld, sowie einem Besuch in dem Theaterstück Schneewittchen in der Paderhalle Paderborn. Außerdem haben wir **Weihnachtsplätzchen** gebacken, **Heiße Schokolade** gekocht, **Weihnachtskugeln** gestaltet, **Karamelläpfel** gebacken, **Adventskranz** gebastelt, **Hexenhäuser** gebaut, **Kerzen** selber gegossen und eine kleine **Weihnachtsfeier** mit Geschenken gefeiert.

## Aktionen

- Erweiterung der Bücher-Tauschbörse
- Eisdisco Lippstadt
- Eisdisco Bielefeld
- Activity Park Paderborn
- Japan-Tag Düsseldorf
- Weihnachtstheater Paderborn
- Luna Park
- Westfalen-Therme
- Freibad Paderborn
- Kinobesuch
- Gemeindefest
- Riemekefest
- Weihnachtsmarkt Paderborn
- Bowling Paderborn

Die **Kooperation mit der Arche** gestalte sich in Form von gemeinsamen Aktionen oder Einladungen zu Veranstaltungen:

- gemeinsame Feriengestaltung
- gemeinsamer Ausflug zum ActivityPark
- gemeinsame Besuch des Freibads
- Förderverein „KiJuKu“ bewerben
- gemeinsame Besuch des Theaters

## 7. Social Media & Öffentlichkeitsarbeit

Im Jahr 2020 hat das Jugendzentrum Johannes Profile auf allen Social Media Kanälen erstellt, um einerseits Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung zu betreiben und andererseits sich selbst darzustellen. Vor allem aber wollte das Jugendzentrum mit den Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen kommunizieren. Da Social Media Kanäle mittlerweile die bevorzugten Plattformen sind, auf denen sich Kids und Teens aufhalten und austauschen, ist es unsere Pflicht, diese auch zu nutzen, um unsere Klienten/innen zu erreichen. So sind sie zum einen immer über unsere Öffnungszeiten und Aktionen informiert und zum anderen sind wir immer für sie erreichbar. Alle unsere Kanäle werden auch gemeinsam mit den Kindern betrieben. Nicht nur die Mitarbeiter/innen posten Inhalte, sondern auch die Kinder und Jugendlichen erstellen Fotos, Clips und bestimmen mit, welchen Input wir geben und in welchem Umfang wir eine Plattform bedienen. So sollen die Jugendlichen auch einen verantwortungsvollen Umgang mit Social Media lernen und über die Gefahren aufgeklärt werden. In diesem Bereich der Aufklärung besteht jedoch noch Handlungsbedarf. Im Jugendzentrum Johannes fehlt es sowohl an materiellen als auch an immateriellen Ressourcen. Das Johannes verfügt leider nicht über eine ausreichende Ausstattung, um adäquat oder überhaupt mit Social Media arbeiten zu können. Des Weiteren sind auch die Mitarbeiter/innen nicht in dem Umgang mit diesen Medien geschult. Die Mitarbeiter/innen und Kids haben sich gemeinsam auf den verschiedenen Plattformen angemeldet und auch gemeinsam autodidaktisch erforscht, wie diese zu bedienen sind. Zu diesem Zweck wurde im gesamten Jugendzentrum auch WiFi für alle eingerichtet. Durch diverse Spenden konnte das Jugendzentrum Johannes seine Ausstattung im Bereich PC und PS5 erweitern. Außerdem wurde eine Leinwand für Filmabende angeschafft.

Das Johannes Jugendzentrum ist auf folgenden Plattformen vertreten:

*(Aus Zeit- und Interessensgründen können nicht mehr alle Kanäle aktiv betreut werden).*

- Google Profil
- Webseite
- Instagram
- Facebook
- Youtube
- Twitch
- TikTok
- Discord

Die **Öffentlichkeitsarbeit** erfolgt jedoch nicht nur über **Social Media Kanäle**, sondern auch analog. Da das Johannes auch viele junge Klienten/innen hat, die noch nicht in den sozialen Medien aktiv sind, informieren wir auch über Aushänge im **Schaukasten, Flyer** oder den **Gemeindebrief** der Johannes-Gemeinde. So erreichen wir auch die Eltern der Jugendlichen und Nachbarn des Jugendtreffs, um eine kooperative Beziehung aufzubauen. Der Jugendtreff Johannes präsentiert sich auch durch Aktionen in der Öffentlichkeit. So wurde die ins Leben gerufene **Büchertauschbörse** über das Riemekeviertel hinaus bekannt. Die 24/7 öffentlich zugängliche Büchertauschbörse wird nicht nur von Kindern und Jugendlichen des Johannes Jugendzentrums Johannes genutzt, sondern von Menschen aller Alters- und Sozialstrukturen innerhalb und außerhalb des Riemekeviertels. Auch im Jahr 2024 wuchs das allgemeine Interesse an unserer Bücher-Tauschbörse, was dazu führte, dass diese Stück für Stück erweitert wurde. Eine Tatsache, die uns sehr freut und uns motiviert dieses Projekt weiter zu verfolgen. Außerdem präsentierte sich das Jugendzentrum Johannes auf dem Paderborner **Riemekefest**, dem Paderborner **Weihnachtsmarkt**, des **Gemeindefest** der Johannes-Gemeinde sowie mit dem Graffiti-Workshop an der **Busdorfmauer** in Paderborn.

## 8. Netzwerkarbeit

Netzwerkarbeit ist in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit unverzichtbar und für das Johannes Jugendzentrum aktueller denn je, um mit wenig Personal und geringen finanziellen Mitteln adäquate und abwechslungsreiche Jugendarbeit leisten zu können. Auch im Jahr 2024 haben wir versucht, neue Kooperationspartner zu gewinnen und „alte“ zu halten.

Mit der Gründung des „KiJuKu“ Fördervereins am Jahresende 2023 gelang es uns in diesem Jahr, mithilfe der Spenden einiger großzügiger Unternehmen, Gelder zu sammeln, um den Erhalt des Johannes-Jugendzentrum weiterhin garantieren zu können.

### **Aktive und enge Netzwerke:**

- Jugendtreff Arche
- Ev. offene Türen im Kirchenkreis
- Jugendreferat des Kirchenkreises
- Familientreff Johannes
- Johannes Gemeinde
- Tafel Paderborn

### **Weitere Kooperationspartner:**

- Jugendamt
- ELAGOT
- Polizei (*Kriminalhauptkommissarin Frau Mintze*)
- HoT-AG
- Jugendausschuss
- AG §78 Jugend
- Babara Leibe (Künstlerin)

## **9. Projektarbeit**

Im Laufe des Jahres 2024 hat das Jugendzentrum Johannes vier verschiedene größere Projekte durchgeführt.

### **Büchertauschbörse**

Auch in diesem Jahr mussten wir die Büchertauschbörse aufgrund der großen Nachfrage erweitern. Wir freuen uns sehr, dass unsere Tauschbörse mit mittlerweile fünf Regalen auch überregional genutzt wird. So wird unser Jugendzentrum von Menschen aus verschiedenen Stadtteilen mit unterschiedlichen Hintergründen angenommen. Es kommen Menschen aller Altersgruppen und sozialer Schichten aus allen Stadtteilen und den umliegenden Vororten zu uns, um die Büchertauschbörse in Anspruch zu nehmen. Dies hat zu einer Steigerung des Bekanntheitsgrades des Jugendzentrums Johannes geführt.

### **Graffiti**

In Kooperation mit der Diakonie Paderborn-Höxter e.V. konnten wir in den Herbstferien einen einwöchigen kostengünstigen Graffiti-Workshop mit dem professionellen Graffiti-Künstler Alex anbieten. Die Kinder und Jugendlichen lernten die Grundlagen des Sprayens und erlebten den kreativen Prozess. Als Abschlussprojekt durften die Kids ihre Bilder auf die öffentliche Busdorfmauer in Paderborn sprühen.

### **Weihnachtsmarkt**

Im Zuge der Proteste & Demonstrationen für den Erhalt unseres Jugendzentrums hatten wir gemeinsam mit dem Jugendzentrum „Arche“ und engagierten Eltern und Jugendlichen aus unseren Treffs an einem Tag eine Hütte auf dem Paderborner Weihnachtsmarkt, in der wir Waffeln, Kaffee und Kakao verkauften, um auf uns und unseren Förderverein „KiJuKu“ aufmerksam zu machen. Es ist geplant, diese Aktion jährlich auf dem Weihnachtsmarkt zu wiederholen, um unsere Arbeit vorzustellen und die Öffentlichkeitsarbeit voranzutreiben.

### **Gemeindefest**

Mit tatkräftiger Unterstützung verschiedener Gemeindegruppen konnten wir auch im Jahr 2024 ein erfolgreiches und schönes Gemeindefest zugunsten der Kinder auf die Beine stellen. Neben zahlreichen kulinarischen Möglichkeiten, wie zum Beispiel Kaffee, Kuchen, Zuckerwatte, Bratwürstchen, Waffeln und natürlich auch unterhaltsamen Aspekten, wie Hüpfburgen, riesigen Lego-Bausteinen, Glücksrad oder Gesichtsmalerei, gelang es uns durch den Verkauf von selbst gehäkelten Sachen, sowie dem Verkauf von Waffeln eine Summe von mehreren Hundert Euro zu

sammeln, welche zwischen dem Johannes Jugendzentrum und der nebenan liegenden KiTa aufgeteilt wurde.

### **Riemekefest**

Das Riemekefest fand dieses Jahr unter eher verregneten Bedingungen statt. Trotz des schlechten Wetters war das Johannes Jugendzentrum mit dabei und sorgte für Spaß und Unterhaltung. Wir hatten ein Glücksrad, eine Zuckerwattenmaschine und eine Popcornmaschine im Einsatz. Leider ging die Popcornmaschine während des Festes kaputt, was die Stimmung kurzzeitig trübte. Dennoch hatten die Kinder und Jugendlichen viel Freude an den anderen Angeboten, und das Fest wurde trotz des Regens zu einem schönen Erlebnis für alle Beteiligten.

## 10. Bezugnahme Drohende Schließung im Jahr 2023

Ab Sommer 2023 drohte dem Johannes Jugendzentrum die Schließung! Denn durch Umstrukturierungsmaßnahmen der finanziellen Mittel seitens des Kirchenkreises Paderborn und Sparmaßnahmen der Stadt Paderborn stand die Finanzierung der offenen Kinder- und Jugendarbeit des Johannes Jugendzentrums auf dem Spiel. Ohne diese finanzielle Unterstützung drohte die Schließung des Jugendzentrums. Im Klartext: Der Kirchenkreis Paderborn musste sparen und wollte die Zuschüsse für die Jugendzentren kürzen. Wenn das Defizit nicht durch die Stadt Paderborn hätte ausgeglichen werden können, hätte das Jugendzentrum Johannes nicht weiter bestehen können. Um die Jugendarbeit zu erhalten, haben das Johannes Jugendzentrum und das Jugendzentrum „Arche“ in der Stadtheide (das ebenfalls von den Umstrukturierungs- und Sparmaßnahmen betroffen ist) ein Bündnis gegen die Schließung der Jugendzentren gebildet. So starteten das Johannes Jugendzentrum und das Jugendzentrum „Arche“ in den folgenden Monaten folgende Aktionen:

- **Lichtblicke:** Mithilfe der Aktion „Lichtblicke“ gelang es uns in diesem Jahr wieder Spenden zu sammeln, welche den Kindern und Jugendlichen des HoTs in den Ferien zugute kam. Unter dem Motto „Wir sind Stark“, konnte genug Geld gesammelt werden, um den Kindern auch in den Ferien ein schönes, kostengünstiges und abwechslungsreiches Programm bieten zu können.
- **Gemeindefest:** Zusammen mit verschiedenen Gruppen unserer Gemeinde, gelang es uns ebenfalls wieder Geld für unseren Jugendtreff zu sammeln. Mit verschiedenen und kreativen Ideen, wie zum Beispiel dem Verkauf von selbst gehäkelten Sachen oder dem Verkauf von Popcorn durch unsere Teens, kam einiges an Geld zusammen.
- **Weihnachtsmarkt:** An einem Tag in der Weihnachtszeit hatten das Jugendzentrum Johannes und das Jugendzentrum „Arche“ die Ehrenamtshütte auf dem Paderborner Weihnachtsmarkt. Dort haben wir zusammen mit den Kids & Teens Waffeln und Kakao verkauft, sowie ein Glücksrad aufgebaut, an dem die Besucher ihr Glück auf einen unserer Preise versuchen konnten.
- **KiJuKu:** KiJuKu ist ein von uns gegründeter Förderverein, welcher von den großzügigen Spenden lokaler Unternehmen und Mitgliedsbeiträgen finanziert wird.

Aktionen wie diese, welche ein riesiges öffentliches Interesse weckten, gepaart mit den unablässigen Versuchen, die Vorgesetzten davon zu überzeugen, wie wichtig doch das Johannes Jugendzentrum für seine Besucher und das Riemekeviertel ist, führte letztendlich dazu, dass sich die Kirchengemeinde entschloss einen großen Teil der finanziellen Mittel zum Erhalt des Jugendzentrums zur Verfügung zu stellen. Nicht nur die Kirchengemeinde konnten wir überzeugen

sondern auch die Stadt Paderborn, welche sich bereit erklärten den anderen bzw. noch offenen Teil der Kosten zu übernehmen. All dies führte dazu, dass sowohl das Johannes-Jugendzentrum, also auch die „Arche“ in Stadtheide weiterhin bestehen bleiben konnten. Trotz einiger Sparmaßnahmen, welche von Seiten der Kirche und der Stadt nicht ausblieben.

### **Ausblick in die Zukunft:**

Der Auszug aus unserem jetzigen Standort Ende 2026, ließ sich leider nicht verhindern, da das Gebäude trotz allem abgerissen werden muss.

Wo und wann ein neues Johannes Jugendzentrum eröffnet werden kann, steht noch nicht ganz fest.

## 11. Besucherstruktur

Das Riemekeviertel ist der zweitgrößte einwohnerstärkste Sozialraum in Paderborn und erstreckt sich über 6,36 Quadratkilometer. Hier finden sich Einfamilien-, Mehrfamilien-, Mehrgenerationen- und Hochhäuser mit Menschen aus den unterschiedlichsten sozialen Schichten. Dies spiegelt sich auch in unserer Besucherkultur wider. Das Jugendzentrum Johannes hat Besucher/innen aus jeder sozialen Schicht sowie mit, ohne und multikulturellem Migrationshintergrund, Einwanderer, Geflüchtete und Rückkehrer. Auch die Familienverhältnisse reichen von Alleinerziehenden, Kern- & Patchworkfamilien bis hin zu Pflege- & Adoptivfamilien. Alle Konstellationen sind vorhanden.

Einige unserer Besucher/innen bringen auch Herausforderungen wie ADHS, Wahrnehmungsstörungen, Autismus, Aggressionsprobleme, soziale Defizite etc. mit. Aufgrund der knappen personellen Ressourcen und der Herausforderungen, die Kinder und Jugendliche mit sich bringen, konzentriert sich unsere Arbeit auf die Altersgruppe der 5-14 Jährigen, die ohnehin unser größtes Stammpublikum darstellt. Die Nachfrage nach eigenen Zeiten und Räumen im Jugendzentrum für die Altersgruppe der 15-20 Jährigen ist hoch, kann aber aufgrund der geringen Personalkapazität nicht intensiv bedient werden, so dass diese Altersgruppe dem Jugendzentrum leider fern bleibt, da sie sich die Räume nicht mit den 5-14 Jährigen teilen möchte. Für 2025 ist eine konzeptionelle Änderung angedacht, damit die 15-20 Jährigen wieder das Jugendzentrum Johannes besuchen. Dies hängt jedoch von den zukünftigen finanziellen und personellen Ressourcen ab.

Die Besucherstruktur des Johannes Jugendzentrums zeigt auf, dass die Besucher/innen zwischen 15-20 Jahren weggebrochen sind, während sich die Stammesbesucher/innen zwischen 5-14 Jahren ausgeweitet haben. Viele von ihnen kommen sowohl während der Schulzeit als auch in den Ferien. Einige kommen jedoch aufgrund der langen Schul- und Anfahrtszeiten nur zu speziellen Ferienangeboten. Im Durchschnitt sind die Besucherzahlen im Vergleich zum Vorjahr gleich geblieben. Auch im Jahr 2024 hat das Jugendzentrum insgesamt mehr männliche Besucher. Diese enorme Tendenz zeigt sich auch im Monatsdurchschnitt sehr deutlich.

Das Johannes Jugendzentrum ist eine wichtige Anlaufstelle nicht nur in der Freizeit, sondern gerade auch in Krisenzeiten ist das Johannes Jugendzentrum für Kinder, Jugendliche und deren Familien in Bezug auf Betreuung, Hausaufgabenhilfe, Freizeitangebote Freizeitgestaltung, Beratung und Entlastung.

## 12. Ausarbeitung Schutzkonzept sexualisierte Gewalt

Ein nicht so schöner, dafür aber umso wichtigerer Punkt, um den wir uns dieses Jahr gekümmert haben, war die Ausarbeitung unseres Schutzkonzeptes gegen sexualisierte Gewalt zum Wohle der Kinder. Einige Vorsichtsmaßnahmen, die wir dahingehend getroffen haben, sind beispielsweise das Vorzeigen eines **sauberen Führungszeugnisses** oder auch eine **Aufklärung** aller neuen Praktikanten über, das richtige **Nähe- und Distanzgefühl etc.** zu den Kindern. Im Jugendtreff selber haben wir mehrere laminierte Zettel ausgehangen mit **verschiedenen Notfallnummern** (Polizei, Feuerwehr, Sorgentelefon, etc.) aber auch die **Nummer gegen Kummer** und ein „**Kummer-Kasten**“ wurde angebracht, in den man anonym Sorgen und Bedenken einwerfen kann. Ansonsten wurde das **Trampolin** in unserem Innenhof abgebaut, welches sich nicht unmittelbar im Sichtfeld befand und es wurden sogenannte „**Tür-Schließer**“ angebracht, welche dafür sorgen, dass die Türen der Toiletten von alleine zufallen. Auch dies dient dem Schutz und der Privatsphäre der Kinder. Der potenzielle Gefahrenort „Gartenhütte“ wurde bis auf weiteres geschlossen, bis wir ein Sicherheitskonzept mit den Kindern bezüglich der Hütte ausgearbeitet haben. Weitere Maßnahmen zum Schutze der Kinder sind in Bearbeitung.

Für die Mitarbeiterinnen der Einrichtung gibt es nach wie vor **Schulungen**, wo solche Themen aufgefrischt und kontinuierlich vertieft werden.

### **13. Adresse & Kontakt**

Wie bereits erwähnt, befindet sich das Johannes Jugendzentrum im Paderborner Riemekeviertel in den Kellerräumen der Johannes-Gemeinde. Einfach und schnell zu finden und zu erreichen sind wir über unser Google-Profil sowie unsere Social Media Accounts bei WhatsApp und Instagram. Dort können Sie sich auch über uns informieren und erfahren, welche Aktionen das Jugendzentrum unter anderem anbietet.

**Johannes Jugendzentrum**  
**Dietrich-Bonhoeffer-Straße 1**  
**33102 Paderborn**  
**0160-90483543**  
**[johannes-jugendzentrum@paderborn.com](mailto:johannes-jugendzentrum@paderborn.com)**

Das Jugendzentrum Johannes liegt im Stadtteil zwar in einer Art „Sackgasse“, ist aber von den vier umliegenden Schulen (Lutherschule-Westhaus, Grundschule Riemeke-Theodor, Lise-Meitner-Realschule, Goerdeler-Gymnasium) über Nebenwege innerhalb von zehn Minuten zu Fuß gut zu erreichen. Mit öffentlichen Verkehrsmitteln ist das Johannes Jugendzentrum über die Buslinien 4, 6 & 8 des Padersprinters zu erreichen. Für die Linie 4 & 6 ist die nächstgelegene Haltestelle „Im Lohfeld“ und für die Linie 8 die Haltestelle „Almepark“.